

Umsetzungsbeispiel Selbsterkundungstag - ISB

Durchführung in der Schule:

Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen jeweils drei Workshops („Runden“). Eine sinnvolle Gruppengröße für die einzelnen Workshops kann sich an einer üblichen Kursgruppe orientieren, damit auch ein entsprechender Austausch in den Gruppen möglich ist. Die Bezeichnung „Runde“ soll signalisieren, dass ein offenes Gespräch in einer zwanglosen und angstfreien Umgebung ermöglicht werden soll. Daher sollte die Gruppenbildung so erfolgen, dass sich die Teilnehmenden kennen (z. B. aus den Deutsch-, Mathematik- oder ggf. Geschichtskursen). Der Ablauf kann so gestaltet werden, dass ein zeitlicher Umfang eines Halbtags ausreichend ist. Mithilfe der Unterrichtseinheiten aus dem Handbuch „Studien- und Berufswahl begleiten!“ kann die Moderation z. B. durch diejenigen Lehrkräfte erfolgen, die in den jeweiligen Stunden regulär Unterricht hätten. Je nach Aufgabenverteilung und den organisatorischen Möglichkeiten vor Ort kann es demgegenüber einen Mehrwert bieten, wenn die Unterrichtseinheiten durch (ausgewählte) Mitglieder des StuBo-Teams durchgeführt werden. Um den regulären Unterricht in möglichst geringem Maße zu beeinträchtigen, ist die Durchführung des Selbsterkundungstags z. B. auch anstelle des Wandertags zu Beginn von 12/1 denkbar.

Austauschrunde (ca. 45 Minuten):

Es erfolgen – ggf. in Kleingruppen – moderierte Gespräche mit anderen Schülerinnen und Schülern über die Ergebnisse der Selbsterkundungstests, beispielsweise über Abweichungen von Erwartungen, neue Erkenntnisse oder Kritik an der Aussagekraft (ggf. anhand des Materials zum Thema „Getestet“ des Handbuchs „[Studien- und Berufswahl begleiten!](#)“ (UE5, Bogen 5.2). Die Moderation durch eine Lehrkraft kann hilfreich sein.

Gesprächsrunde (ca. 90 Minuten):

Es erfolgen Gespräche zur Frage, wie man am besten Stärken erkennen kann und die Bearbeitung von Unterrichtseinheiten z. B. zum Thema „Stark – Stärken und Schwächen erkennen“ aus dem Handbuch „Studien- und Berufswahl begleiten!“ (UE6, Bogen 6.2). Die Moderation wird durch eine StuBo-Lehrkraft übernommen.

Feedbackrunde (ca. 45 Minuten):

Die Teilnehmenden gleichen Selbst- und Fremdbild im Austausch miteinander ab. Dabei eröffnen sich auch neue Perspektiven. Auch hier bieten sich Unterrichtseinheiten z. B. zum Thema „Dafür brenne ich“ (UE5, Bogen 5.1) und „Ich sehe was, was du nicht siehst – Selbst- und Fremdwahrnehmung abgleichen“ (UE7, Bogen 7.2) aus dem Handbuch „Studien- und Berufswahl begleiten!“ an. Die Moderation durch eine Lehrkraft kann hilfreich sein.

Eine **Durchführung mit externen Partnerinnen und Partnern** kann die Attraktivität des Angebots mit Informationen aus erster Hand erhöhen, z. B. wenn Expertinnen bzw. Experten Hintergründe zur Gestaltung von Persönlichkeitstests geben oder deren Anwendungsbeispiele in der beruflichen Praxis beschreiben.